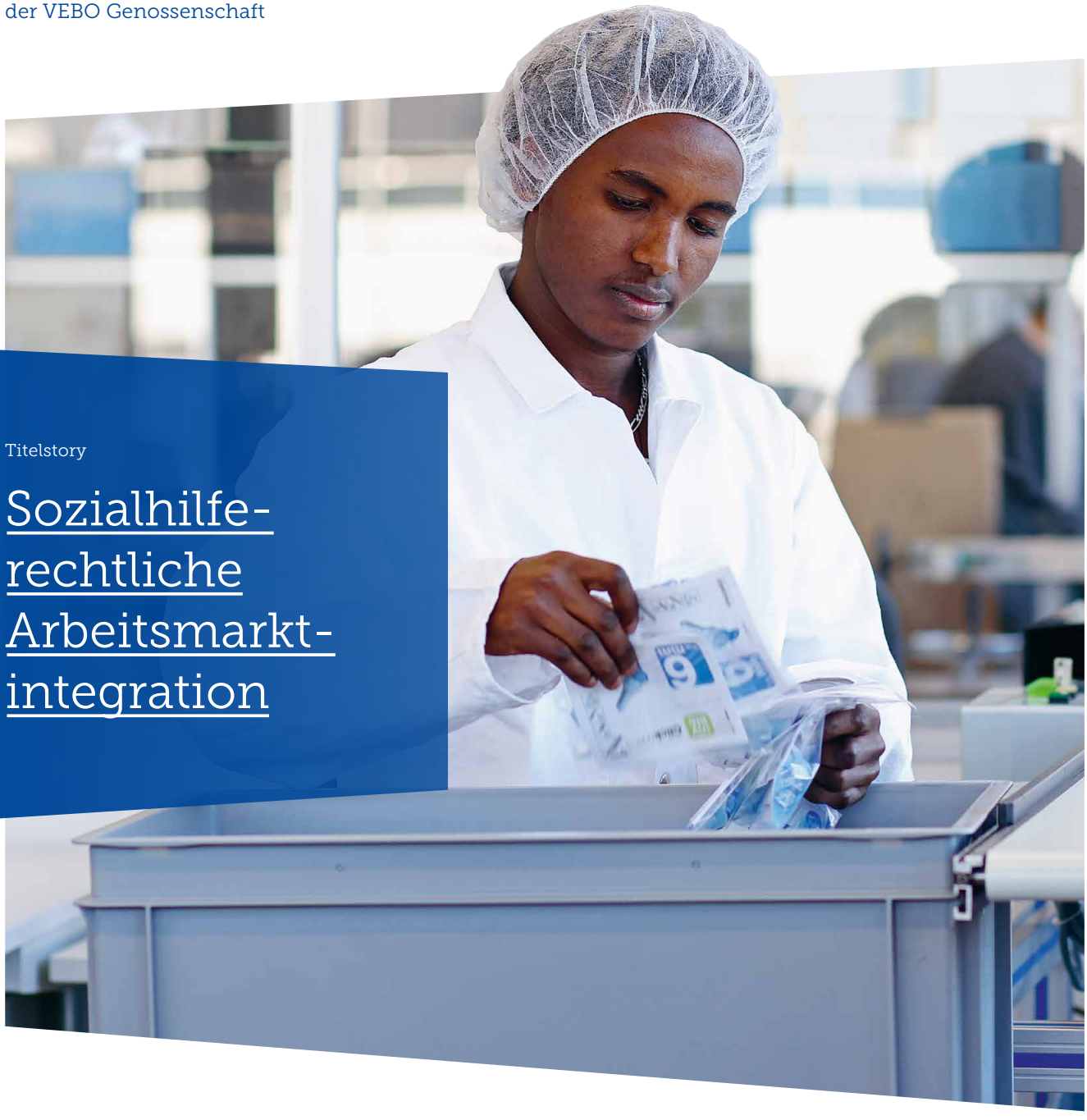
impuls

Das Kundenmagazin
der VEBO Genossenschaft

№ 2/18

2te Ausgabe 2018



Titelstory

Sozialhilferechtliche Arbeitsmarktintegration

Einblick

VEBO Grenchen: Mehr Platz für präzise Arbeit

Leben

Fabienne Füglister: Sportschützin und Berufsbildnerin

VEBO

auch online auf www.vebo.ch

Impressum

Herausgeber
VEBO Genossenschaft,
www.vebo.ch
Redaktion
Lesenswert, Belinda Juhasz,
www.lesens-wert.ch
Gestaltung
ibl und partner ag | werbeagentur,
www.ibl.ch
Druck
Dietschi Print&Design AG,
www.dietschi-pd.ch

VEBO Genossenschaft
Werkhofstrasse 8 | 4702 Oensingen | T +41 62 388 35 35 | www.vebo.ch | mail@vebo.ch

Inklusion: Unsere Mission

Marc Eggimann
Direktion
VEBO Genossenschaft

Liebe Leserin, lieber Leser

Nichts ist so beständig wie die Veränderung.

Ja, man hat sogar den Eindruck, dass die Welt sich immer schneller verändert; dass Zyklen zwischen Entwicklungen zunehmend kürzer ausfallen. Gerade als Unternehmen ist es wichtig, wach zu bleiben, Trends zu verfolgen und daraus Chancen wie Risiken zu identifizieren und für sich geeignete Schlüsse zu ziehen. Entscheidend für den erfolgreichen und innovativen Fortschritt sind ein gemeinsames Verständnis für die Ausrichtung und gemeinsame Ziele.

Die VEBO hat sich gemeinsame Ziele gesetzt. Eines davon ist unser Schwerpunktthema «Inklusion». Inklusion bedeutet das Recht auf uneingeschränkte und selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Schutz vor Benachteiligung und Diskriminierung sowie die Garantie eines angemessenen Lebensstandards für Menschen mit einer Beeinträchtigung. Dieses Ziel liegt mir persönlich sehr am Herzen. Warum? Als hybrides Unternehmen besitzt die VEBO sowohl eine soziale als auch eine industrielle und gewerbliche Ausrichtung. Die Förderung der Eingliederung von Menschen mit Beeinträchtigung ist die Mission und die Aufgabe der VEBO. Im Zuge der UN-Behindertenrechtskonvention und der damit verbundenen Inklusion gewinnt dieses Engagement berechtigterweise zunehmend an Gewicht und Aufmerksamkeit in der Bevölkerung.

Wir nehmen Inklusion ernst. Sie ist unser oberstes Gebot – unsere Daseinsberechtigung. Wir möchten ein Sprungbrett sein und Menschen mit Beeinträchtigung den Weg in die offene Wirtschaft und Gesellschaft ebnen. Erfolgsfaktor ist hier eine hohe Durchgängigkeit zwischen den Unternehmensbereichen, Standorten, aber auch zur offenen Wirtschaft und zum Bildungswesen. Im Zentrum steht der Mensch, nach dessen Möglichkeiten eine optimale Lösung angestrebt wird. Für die Menschen mit Beeinträchtigung, wo dies schwer oder nicht möglich ist, wollen wir maximale Inklusion in und um die VEBO ermöglichen. Dies ist nicht zwingend ein Widerspruch, aber noch ein weiter Weg.

Ein schönes Beispiel für die Inklusion in und um die VEBO ist das AMI-Programm, die sozialhilferechtliche Arbeitsmarktintegration. In dieser Ausgabe stellen wir es Ihnen facettenreich vor.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Herzlichst,
Marc Eggimann

8 Sozialhilferechtliche Arbeitsmarktintegration

Die VEBO bietet Qualifizierungsprogramme für Sozialhilfeempfänger. Dazu gehört auch das Programm für unbegleitete minderjährige Asylsuchende, MNAs. Die VEBO leistet damit wertvolle Integrationsarbeit und gibt Menschen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind, eine Perspektive.

10 Präzision und Leidenschaft

Fabienne Füglister ist erfolgreich unterwegs: in Oensingen als Berufsbildnerin und Polymechanikerin, weltweit als Elite-Sportschützin. Die Kraft für ihr Wirken schöpft sie aus ihren sozialen Engagements.

24 VEBO Grenchen: Mehr Platz für Grenchens Herzstück

Es wird gedreht, geschliffen, gefräst und vermessen. Für 20 Maschinen bietet der neue Erweiterungsbau Platz. Grenchen bietet aber weit mehr als die Mechanik. Ein klimatisierter Messraum, zum Beispiel. Im Einblick stellen wir den vielseitigen Standort vor.

Titelbild
Samuel Semere, Programmteilnehmer MNA

1 Editorial

4 Newsticker

9 Gewusst, dass ...?

10 Leben

14 Titelstory

24 Einblick

29 Kolumne

32 Ausblick

Was gerade in der VEBO läuft

Newsticker

11. April 2017

Ausgezeichnet!

Weil das Gute so nahe liegt. Alles Gemüse und ein grosser Teil des Pflanzensortiments aus der VEBO Gärtnerei in Matzendorf darf sich ab sofort mit drei Labels schmücken: Naturpark Thal, so natürlich und regio.garantie. Die Auszeichnungen weisen auf die sorgfältige, liebevolle, vor allem aber nachhaltige Produktion in der Region Solothurn hin. Denn was viele nicht wissen: Eine grosse Vielfalt an Gemüse und Pflanzen der VEBO Gärtnerei stammt zu 100 % aus eigenem Anbau und wird in Matzendorf auf Freilandflächen nachhaltig produziert.

Mehr zu den Labels online unter **www.vebo-gaertnerei.ch**

7. Mai 2018

53. ordentliche Generalversammlung

Die 270 stimmberechtigten Frauen und Männer im Bienkensaal stimmten dem letztjährigen Protokoll, den Berichten des Präsidenten und Direktors und der Jahresrechnung 2017 einstimmig zu. Sie erteilten Verwaltungsrat und Direktor die Décharge und wählten erneut die BDO in Olten als Revisionsstelle. Die nächste GV findet am 6. Mai 2018 statt.

7. Juli 2018

Krims und Krams

Trouvaillenstöberer, Raritätensammler und Vintageliebhaber aufgepasst! Am VEBO Flohmarkt vom 7. Juli 2018 von 9–15 Uhr lässt sich so manches Liebhaberstück kaufen. Und auch verkaufen! Ein eigener Verkaufsstand kostet Sie CHF 8.- pro Meter. Melden Sie sich per Telefon oder per E-Mail an: 062 388 36 80 oder oe-nord1.wohnen@vebo.ch. Für genügend Energie während der Schnäppchenjagd sorgt die VEBO Gastro mit erfrischenden Getränken, feinem Kuchen und knackiger Bratwurst.

zum Event online auf **www.vebo.ch/events**

16. Juni 2018

Tag der offenen Tür Oensingen

Schauen Sie hinter die Kulissen der VEBO in Oensingen. Am 16. Juni von 9–16 Uhr zeigen wir Ihnen unsere Betriebe und wir lassen Sie ganz schön was erleben! Zum Beispiel den grossen Auftritt unseres Elvis-Imitators. Oder folgen Sie den urchigen Klängen des Alphorns. Wagen Sie sich in den Rollstuhl und fahren Sie damit einen Parcours. Backen Sie Zöpfli oder bemalen und bepflanzen Sie Töpfli. Gewinnen Sie mit etwas Glück tolle Preise und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen. Wir freuen uns auf Sie!

Mehr zum Event online auf **www.vebo.ch/events**

17. März 2018

Kulinarischer Knaller

Die Oensinger feiern den Beginn des astronomischen Feuers jeweils mit dem grössten Feuerwerk der Schweiz. Das Pyro-Duell lockt Menschen aus nah und fern an. Heuer wollte das Wetter nicht recht mitfeiern und bedeckte die gute Sicht auf das einmalige Spektakel. Gemütlicher war es in den Gaststuben. Die VEBO bewirtete die Festgänger in den VEBO Gastrobetrieben Treffpunkt und Bio Restaurant und erstmals in diesem Jahr auch im Bienkensaal. Das war ein voller Erfolg. Viele Gäste bedankten sich schriftlich oder gratulierten mündlich zur feinen Küche. Das spornt an und so freuen wir uns schon auf die nächste Sonnwendfeier.

Neuer Auftritt

Frischekur mit Ausstrahlung

Wie wir sind? Dynamisch, freundlich, erfrischend, effizient und innovativ. Dabei stellen wir an uns die höchsten Qualitätsansprüche. Wir richten uns an klaren Strukturen aus und sind stolz auf unseren eigenen Charakter. Wir sind diversifiziert, an vielen Standorten anzutreffen, und doch: Wir sind eine VEBO.

Es war uns ein Anliegen, diese Werte nach innen wie auch nach aussen zu tragen. Klar verständlich und gut sichtbar. Darum haben wir unser Erscheinungsbild aufgepeppt. Wir haben es vereinheitlicht und konsequent durch alle Standorte, Abteilungen und durch alle Kommunikationskanäle umgesetzt. Das wird auch deutlich in der ansprechenden Bildwelt. Wir zeigen Ihnen ungestellte, echte Aufnahmen von aktiven, engagierten Menschen. Die Bilder drücken Nähe, aber auch Konzentration und Kompetenz aus. Unabhängig davon, ob es sich bei den abgebildeten Personen um Mitarbeitende mit oder ohne Beeinträchtigung handelt: Immer stehen der Mensch und seine Arbeit im Fokus.

Und wo wird unser neuer Auftritt deutlich? Überall. Auf Flyern, Plakaten und Präsentationen. Wir haben das Kundenmagazin «impuls» an den Richtlinien unseres neuen Auftritts definiert. Und wir sprechen diese einheitliche Sprache auch auf unseren Social-Media-Kanälen Facebook und LinkedIn. Unser Meisterwerk ist online ersichtlich: Wir haben alle VEBO Internetseiten von Grund auf überarbeitet, ihnen den VEBO Anstrich verpasst und sie mit unserer einheitlichen Sprache und Bildwelt versehen. Das Beste daran: Die Webseite ist barrierefrei und wird demnächst zertifiziert. Die VEBO ist durch ihren neuen Auftritt unverkennbar geworden.

1 Online

Alles auf einen Blick und barrierefrei zugänglich. Die neue VEBO Webseite. Neu ist die Seite auch responsiv, also auf allen mobilen Geräten bestens nutzbar.

2 Imagebilder

Immer stehen der Mensch und sein Wirken im Vordergrund. Authentisch und in helles Licht getaucht.

3 Kundenmagazin

Sie halten es in der Hand! Das «impuls» erhalten Sie viermal jährlich im VEBO Kleid.

2

3

«Wir sind eine VEBO und verfolgen gemeinsame Ziele»

Dies wollen wir auch in einem einheitlichen Bild nach innen wie aussen festhalten

Marc Eggimann
Direktor

Mitmachen und gewinnen

Ihre Meinung ist wertvoll

Wie gefällt Ihnen unser neuer Auftritt? Sagen Sie uns Ihre Meinung und gewinnen Sie!

1. Preis 1 iPad
2. Preis CHF 200.- Gutschein für die VEBO Gastro
3. Preis 1 Designerstuhl Max

So nehmen Sie teil: Füllen Sie die beigelegte Karte aus, machen Sie auf Facebook mit oder online auf **www.vebo.ch/wettbewerb**. Teilnahmeschluss ist der 31. Juli 2018.

Melanie Migliorese

Die Leiterin Gemüse schafft mit ihren Mitarbeitenden eine üppige Pflanzen- und Gemüsepracht.

Gewusst, dass ...

Sozialpädagogik

Für einen selbständigen Umgang in allen Lebenslagen.

Wohnheime & Tagesstätten

Die Sozialpädagogik ist eine Disziplin in der Sozialen Arbeit. Eine Sozialpädagogin unterstützt Menschen, die mit sozialen, geistigen, psychischen oder körperlichen Benachteiligungen oder Beeinträchtigungen leben.

Der Sozialpädagoge hat zur Aufgabe, die Klientinnen und Klienten bei der Gestaltung und Strukturierung des Alltages zu unterstützen. Dabei stärken wir bei der VEBO die Eigenverantwortung, die Selbstbestimmung und das Selbstvertrauen. Ziel ist die Optimierung der Lebensqualität sowie eine grösstmögliche Autonomie und Partizipation der Betroffenen in allen Lebensbereichen. Unsere Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen arbeiten innerhalb der VEBO zum Beispiel in den Wohnheimen und Tagesstätten.

Die VEBO Zahl

73 615

Ausgezeichnete Gemüsesetzlinge

Die fleissigen Mitarbeitenden der VEBO Gärtnerei haben Sämchen gepflanzt und zu kräftigen Setzlingen aufgezogen. Ein Teil davon kommt nun für Kundinnen und Kunden in den neuen Hofladen in Matzendorf, der andere Teil geht aufs Feld, um zu ausgezeichnetem Gemüse heranzuwachsen.

mehr online auf **www.vebo-gaertnerei.ch**

Präzision und Leidenschaft

Beruflich wie privat: Diese Frau ist zielgenau und treffsicher. Eine Fähigkeit, die sie gerne auch weitergibt.

Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum! Ihrem Motto wird Fabienne Füglister mehr als gerecht. Sie steckt voller Leidenschaft und Faszination. Vor allem für Präzision und Technik. In der VEBO arbeitet sie als Polymechanikerin und Berufsbildnerin in der beruflichen Integration. Als Elite-Sportschützin steht sie weltweit im Schiessstand und schiesst sich von Erfolg zu Erfolg.

Fabienne Füglister drückt die Schaftkappe ihres Gewehrs auf die rechte Schulter, stützt den linken Ellenbogen auf die Hüfte, die rechte Stützhand führt zum Pistolengriff.

Die Füsse scheinen am Boden verwurzelt zu sein, die Hüften zur Zielscheibe gerichtet. Atmen. Ein Blick durch den Diopter, ein zweiter über das Gewehr auf die Zielscheibe. Atmen. Ausbalancieren. Atmen. Der rechte Zeigfinger liegt am Abzug. Einen Moment scheint alles stillzustehen. Nichts rührt sich, nichts bewegt sich – absolute Konzentration. Atmen. Zielen. Dann zerreisst der Schall des Schusses die Spannung, löst alles auf. Fabienne Füglister trifft ins Zentrum. Es ist der 12. März 2013. Fabienne Füglister wird Schweizermeisterin im Luftgewehr – es ist ihr erstes Jahr als Elite-Schützin.

Status T4 0

Die Erfolge von Fabienne Füglister aufzählen? Das schafft man kaum – die Liste ist lang. Kurz zusammengefasst: Sie ist Europameisterin im Team, mehrfache Schweizermeisterin, hat an vielen Weltcups Top-Resultate erzielt und schiesst sich an Cups und Meisterschaften von Sieg zu Sieg. Ihr Status: T4 0. Das bedeutet: Mitglied im Elite-Nationalkader. Nur zehn Frauen in der ganzen Schweiz schaffen es dahin. Und wie kam es dazu? «Unsere Familie besitzt das Sportschützen-Gen», schmunzelt die 26-jährige Solothurnerin. Vater, Mutter und Geschwister: Alle sind sie begeisterte Sportschützen. Als Zehnjährige feuerte Fabienne Füglister ihre ersten Schüsse ab. Und schon bald war klar, dass sie mit viel Talent gesegnet ist. So setzte sie alles auf den Sport, absolvierte sogar die Sportlehre. Das hat sich ausgezahlt, was die lange Liste beweist.

Es ist die Faszination an der Präzision. Das Zusammenspiel von Körper und Geist.

Fabienne Füglister
Berufsbildnerin VEBO

Leidenschaftliche Präzision

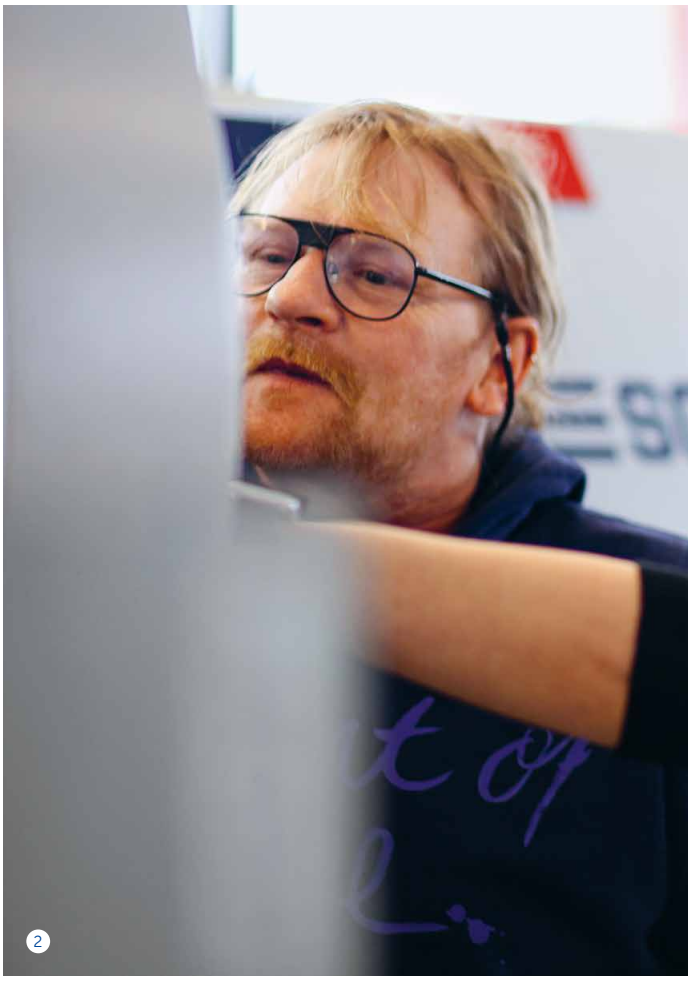
13 Wochen. So lange verbrachte Fabienne Füglister 2016 im Ausland an Wettkämpfen. Das letzte Jahr war nicht mehr so reiseintensiv. Trotzdem ist der Aufwand, um auf dem obersten Level mitzuhalten, enorm. Zwischen 40 und 50 Wettkämpfe sind es im Jahr, an denen die Sportschützin am Start steht. Mit dem Luftgewehr stehend auf 10 Meter Distanz, dem Kleinkaliber stehend, liegend und kniend auf 50 Meter Distanz und mit dem 6-mm-Freigewehr auch in allen drei Stellungen auf 300 Meter Distanz. Hinzu kommt das Training. An zwei bis drei Tagen in der Woche trainiert sie, am Wochenende ist Wettkampf. Was treibt eine junge Frau an, dieses Pensum zu absolvieren? «Es ist die Faszination an der Präzision. Das Zusammenspiel von Körper und Geist», klärt Fabienne Füglister auf. Präzision steht auch im Berufsleben der jungen Frau an erster Stelle. Denn sie arbeitet mit einem 90%-Pensum als Polymechanikerin und Berufsbildnerin in der VEBO Oensingen. Man fragt sich: Wie schafft sie das? Sie macht es einfach. Mit einer fröhlichen Leichtigkeit, in sich ruhend, besonnen und doch in einer kaum merklichen Geschwindigkeit. Sie gibt zu: «Man muss schon der Typ dazu sein, ich werde erst richtig warm, wenn viel läuft und es hektisch ist.»

Viel technisches Know-how

Nicht nur der Spagat zwischen Leistungssport und Beruf ist hektisch, auch in der Mechanik der beruflichen Integration ist oftmals ganz schön was los. Die grosse Herausforderung für Fabienne Füglister, die seit letzten November in der VEBO arbeitet? «Wir bilden hier drei Berufe aus: Polymechaniker, Mechanikerin und Produktionsmechaniker. Alle drei Berufe setzen primär schon hohe Anforderungen an technischem Können voraus. Jedem auf seinem Niveau gerecht zu werden, dass fordert mich.» Auch kämpft die Berufsbildnerin mit den vielen Absenzen ihrer Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung. Das braucht Improvisation.

1

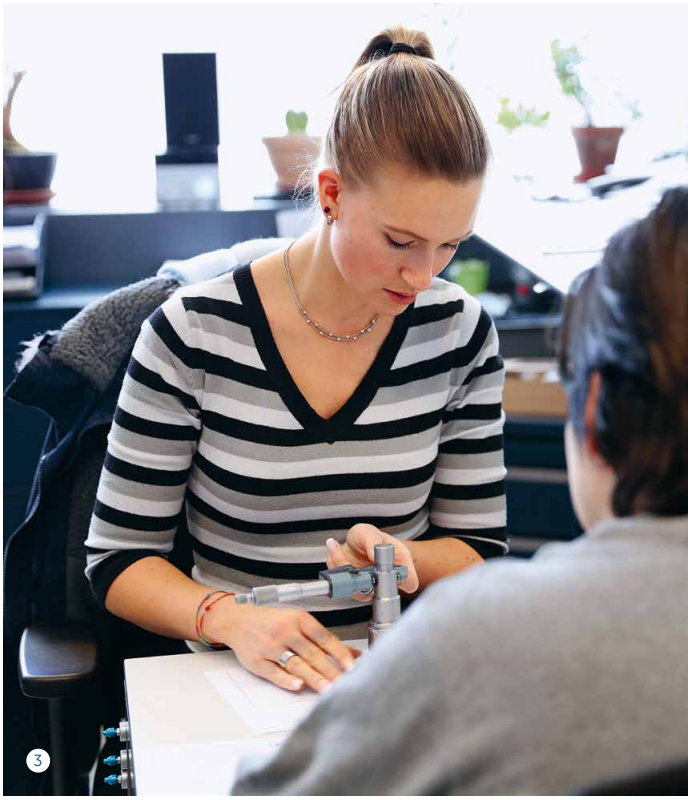
«Das Feuer brennt für meinen Job wie als Sportschützin gleichermassen. Die Kraft schöpfe ich vor allem aus meinem sozialen Engagement.»

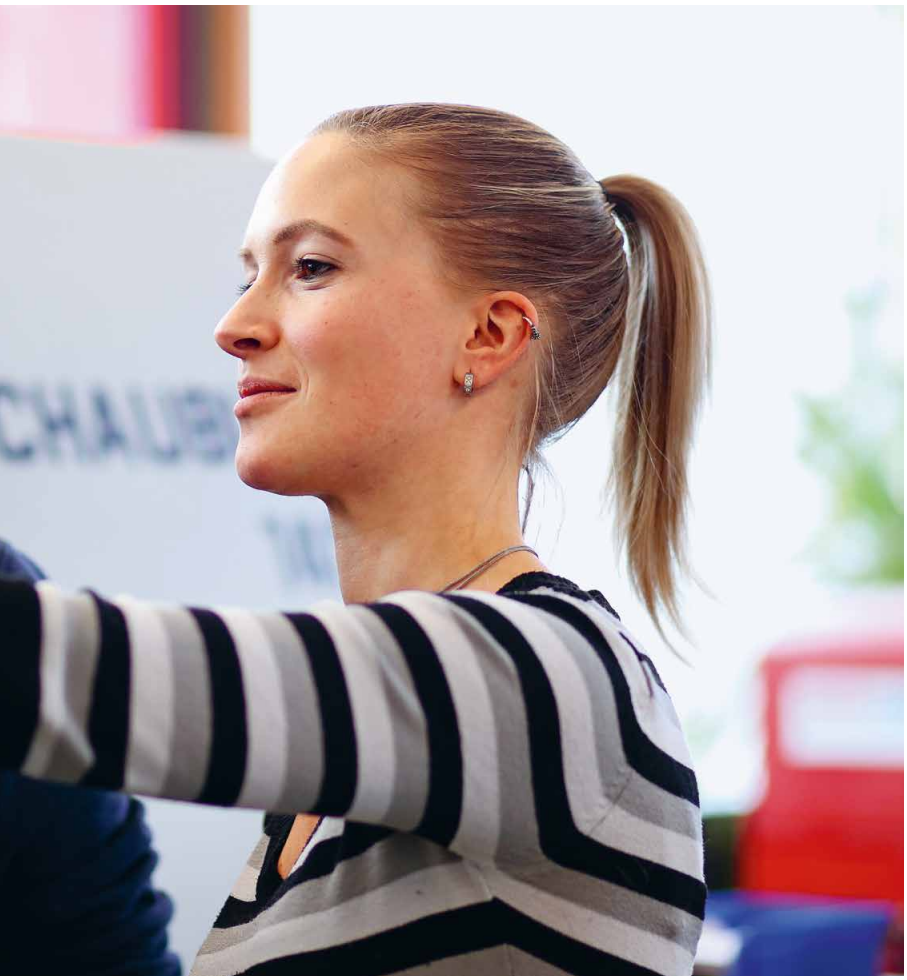

2

Denn die Kunden wollen ihre Teile termingerecht geliefert haben. Dass die Polymechanikerin jeden Abend ihre Arbeit in den Händen halten kann, ein Ergebnis sieht, das erfüllt sie immer mit Stolz und Freude. Sie schätzt die Abwechslung, die ihr Beruf bietet – von administrativen Aufgaben im Büro über die Führung der Mitarbeitenden bis hin zum Programmieren der Maschinen zum Drehen und Fräsen.

Es darf es bizeli meh si

Es liegt auf der Hand, dass Fabienne Füglister keine Zeit für Hobbys mehr hat? Falsch gedacht – ihr Tag scheint einfach ein paar Stunden mehr zu zählen. Sie geniesst die Zeit, die bleibt, mit Freund und Kollegen – geht gerne ins Kino. Sie engagiert sich aber auch noch als Kantonaltrainerin in Bern bei den Junioren-Sportschützen. Und sie ist die persönliche Trainerin der Rollstuhlsportlerin Nicole Häusler. Auch sie, eine erfolgreiche Sportschützin, mehrfache Schweizermeisterin und Teilnehmerin an den Paralympics 2016 in Rio. «Es macht mich glücklich, Menschen zu helfen, sie in ihrer Beeinträchtigung zu unterstützen und ihnen zu ihrem persönlichen Erfolg zu verhelfen. Egal ob als Sportlerin oder Polymechaniker. Aus diesem Engagement schöpfe ich Kraft und Energie», erklärt Fabienne Füglister ihren unermüdlichen Einsatz. Ihr nächstes Ziel? Wenn alles klappt, die WM in Korea dieses Jahr und die Olympischen Spiele in Tokyo 2020. Wenn's nicht klappt? Dann geht für sie die Welt nicht unter, denn das Feuer für ihren Job in der VEBO brennt genauso fest wie für ihre Leidenschaft als Sportschützin.


3



1 Zielgenau

Was Fabienne ins Visier nimmt, setzt sie erfolgreich und mit grossem Engagement um.

2 So geht das

Martin Spiess macht eine Umschulung zum CNC-Operateur. Aufmerksam lässt er sich von Fabienne eine Programmierung erklären.

3 Vorzeigemodell

Fabienne zeigt Dennis Ehrsam, Mechanikpraktiker EBA, das Ausmessen einer Welle am Übungsstück.

Berufsbild

Polymechaniker/in Produktionsmechaniker/in EFZ

Dauer
3–4 Jahre

Berufsschule
1–2 Tage in der öffentlichen Berufsfachschule im Kanton Solothurn

Anzahl Ausbildungsplätze
15 in Oensingen, 4 in Breitenbach

Anforderung
präzises Arbeiten, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen

Berufsbild

Mechanikpraktiker/in EBA

Dauer
2 Jahre

Berufsschule
1 Tag in der öffentlichen Berufsfachschule im Kanton Solothurn

Anzahl Ausbildungsplätze
10 in Oensingen, 4 in Breitenbach

Anforderung
Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen

Berufsbild

Industriepraktiker/in INSOS PrA

Dauer
2 Jahre

Berufsschule
1 Tag in der Berufsfachschule der VEBO Berufliche Integration in Oensingen

Anzahl Ausbildungsplätze
12 in Oensingen, 2 in Breitenbach

Anforderung
Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen

mehr online auf **www.vebo-integration.ch**

Sozialhilferechtliche Arbeitsmarktintegration

Die VEBO bietet mit speziellen Programmen Menschen eine Perspektive, die auf Sozialhilfe angewiesen sind. Dazu gehören auch unbegleitete minderjährige Asylsuchende.

Integrationsmassnahmen

Arbeit bildet unsere Persönlichkeit. Sie stärkt unser Selbstwertgefühl, strukturiert unseren Alltag, ermöglicht wertvolle soziale Kontakte, erweitert unseren Horizont. Doch plötzlich fällt die Arbeit weg. Vielleicht für lange Zeit. Und mit ihr unsere Persönlichkeit. Plötzlich ist man abhängig. Plötzlich sitzt er im Nacken und verbeisst sich: der Teufelskreis aus existenzieller Not und Sinnlosigkeit. Gut, dass es Programme gibt, die Menschen auffangen, stützen, und den Weg zurück in den Arbeitsmarkt fördern. Ein solches ist die Sozialhilferechtliche Arbeitsmarktintegration, kurz AMI.

Die Sozialhilfe hat den Auftrag, Menschen in Not die materielle Existenz zu sichern und Betroffene raschmöglichst wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Dafür bietet die Regel- und Asylsozialhilfe Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramme an wie die Sozialhilferechtliche Arbeitsmarktintegration (AMI). Sozialhilfebeziehende erhalten dadurch eine Tagesstruktur, Wertschätzung und die Möglichkeit, ihre beruflichen Fähigkeiten zu erlangen. Personen mit geringen Deutschkenntnissen profitieren dabei von Sprachkursen.

Hochstehend, nachhaltig, kostengünstig

Jeder Sozialhilfebezüger soll da abgeholt werden, wo seine momentanen Fähigkeiten liegen. Darum sind die AMI-Programme nach einem Stufenmodell aufgebaut. Jeder steigt auf der Stufe ein, die für ihn stimmt. Die Programme sollen das Beste für betroffene Menschen bieten und trotzdem finanzierbar sein. Das Amt für soziale Sicherheit in Solothurn hat dazu ein Akkreditierungsverfahren eingeführt. Bewerben können sich öffentliche und private Anbieter von Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogrammen. Die VEBO ist mit verschiedenen Produkten seit dem 1.1.2017 akkreditiert und bietet 80 von insgesamt 180 Plätzen im Kanton Solothurn. Zu den akkreditierten Produkten gehören Beschäftigungs- und Qualifikationsprogramme, Coachings, Jugend- und Traumaprogramme.

Unbegleitete minderjährige Asylsuchende

Sie sind von ihren Eltern getrennt und ohne Begleitung, noch keine 18 Jahre alt und durchlaufen in der Schweiz ein Asylverfahren. Das sind die MNAs (mineurs non accompagnés), die unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden. Auch für sie gibt es ein Programm. Sieben junge Männer aus Eritrea, Somalia, Äthiopien und Syrien sitzen zurzeit im Klassenzimmer der VEBO Solutions in Zuchwil. Jeweils Montag-, Mittwoch- und Freitagmorgen lernen sie Deutsch, Mathematik und den Umgang mit dem PC. An den restlichen Tagen engagieren sie sich an einem für sie geeigneten Arbeitsplatz innerhalb der VEBO. «Wir wollen auch den jugendlichen Asylsuchenden eine Chance auf Arbeit ermöglichen und sie fit für die Zukunft machen», so René Giovannone, Leiter Montage/Integration Zuchwil. Die VEBO vermittelt nebst dem Schulstoff auch das Kulturverständnis, fördert Sozialkompetenzen und die Berufsreife und lehrt den Umgang mit Sanktionen.

Fit für die Zukunft

Die VEBO leistet mit diesem Programmangebot wertvolle Integrationsarbeit für Menschen, die keine IV-Rente erhalten und noch auf die Sozialhilfe angewiesen sind. «Leistungsschwachen, psychisch labilen Menschen mit Einschränkungen oder Traumas, Menschen, die schon lange vom Arbeitsprozess weg sind oder gar nie integriert wurden

Ich werde mein Element finden

Es braucht Zeit, um Ziele zu erreichen – ich arbeite daran.

Esther Affolter
Teilnehmerin AMI

– solchen Menschen können wir eine Perspektive bieten», betont Daniel Ziegler, Geschäftsleiter VEBO Solutions in Zuchwil. Die VEBO ist prädestiniert für die Programme der AMI. Dank der breiten Palette an Berufen kann für fast jeden Menschen die passende Beschäftigung gefunden werden. Die gut ausgebildeten Mitarbeitenden unterstützen die Menschen mit viel Feingefühl, fordern und fördern sie in ihrem Können. Dank dem grossen Kundennetz sind auch Schnuppereinsätze und Praktikumsplätze ausserhalb der VEBO möglich. Aktuell sind 25 Menschen aus dem AMI-Programm bei der VEBO beschäftigt, und sie passen gut in die Struktur der VEBO.

Herausforderungen meistern

Es läuft nicht alles reibungslos ab. Oft müssen grundsätzliche Regeln neu gelehrt werden und das Zurückfinden in eine Tagesstruktur ist nicht für alle einfach. Die vielen, oft krankheitsbedingten Ausfälle machen die Arbeitsplanung schwierig. Auch hat sich gezeigt, dass die Programmdauer zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu kurz ist, die Menschen mehr Zeit benötigen zur Integration. Nach diesen ersten Erfahrungen hat die VEBO schon Ideen, um das Programm zu stärken. So ist geplant, das Bildungsangebot zu erweitern, Kooperationen mit Firmen zu suchen und weitere Programme mit dem Amt für Soziales zu entwickeln. Immer mit dem Leuchtturm vor Augen, der zum Ziel «Arbeit und Unabhängigkeit» leuchtet.

1 Abwechslungsreich
Esther schätzt die Abwechslung in ihrem Job. Hier montiert sie Kunststoffteile für die Sanitätsbranche.

Träume habe ich viele. Dazu gehört arbeiten und eine Familie gründen.

Ich möchte jetzt einfach lernen, lernen, lernen. Wenn ich in der Schule gut bin und Deutsch beherrsche, bekomme ich bestimmt eine Lehrstelle.

Samuel Semere
Unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender

Ein Platz für fast alle Fälle

Interview mit Sonja Tschumi

Vom Sozialhilfebezüger zum Angestellten in der offenen Wirtschaft. So das Ziel des AMI-Programmes. Solche Erfolge gibt es durchaus, auch wenn der Weg lang und steinig ist. Diesen begleitet auch Sonja Tschumi. Sie unterstützt das Programm als Fachperson bei den Sozialen Diensten in Zuchwil.

Welchen Hintergrund haben Menschen, die an einem AMI-Programm teilnehmen?
Es sind Langzeitarbeitslose, Menschen mit einem Suchtproblem oder gesundheitlichen Einschränkungen oder auch Menschen in einem Asylverfahren.

Für welche Zielgruppen ist das Programm gedacht?
Das Programm ist für Menschen, die schon lange keiner strukturierten Tätigkeit mehr auf dem Arbeitsmarkt nachgegangen sind. Sie müssen den Willen zeigen, sich diese Struktur wieder anzueignen, und bereit sein, sich persönlich weiterzuentwickeln.

Wie läuft der Prozess ab, von der Beratung bis zur Vermittlung an eine Institution?
Man klärt mit dem Klienten, ob er bereit ist, wieder einer Tätigkeit nachzugehen. Oder der Klient kommt mit dem Wunsch auf uns zu. Wir schauen gemeinsam, wo für ihn ein geeigneter Platz vorhanden ist. Im Fall von der VEBO klären wir mit Herrn Giovannone, ob ein Platz verfügbar ist. Der Klient wird bei der VEBO angemeldet. Nach einem Erstgespräch mit dem Klienten werden das Eintrittsdatum festgelegt sowie die Ziele für den Klienten besprochen.

Steckbrief

Sonja Tschumi

Fachperson Sozialhilfe bei den Sozialen Diensten in Zuchwil

Was schätzen Sie an der VEBO?
Die VEBO kann für fast alle Bedürfnisse einen Platz bieten. Und dies oft sehr kurzfristig. Die Anmeldung erfolgt rasch und unkompliziert. Das erlebe ich als sehr wertvoll.

Wo sehen Sie die Stärke, wo die Schwäche der VEBO in Bezug auf das AMI-Programm?
Die breite Palette an Berufen und das spezialisierte Personal sind ein grosses Plus. Beim Programm «Qualifikation» wünschte ich mir mehr Unterstützung der Klienten. Zum Beispiel bei den Bewerbungen.

1 Mit Sorgfalt
In der VEBO Zuchwil verpackt Samuel pharmazeutische Produkte mit grösster Sorgfalt.

AMI & MNA

Das Programm

Die VEBO bietet 6 Programme im Rahmen der Sozialhilferechtlichen Arbeitsmarktintegration (AMI) und ein spezielles Programm für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (MNA).

Mit verschiedenen Programmen ist die VEBO seit dem 1.1.2017 beim Kanton Solothurn akkreditiert. Sie bietet aktuell 80 von insgesamt 180 Plätzen. Dazu gehören auch sieben Jugendliche aus Eritrea, Somalia und Äthiopien. Bei den AMI-Programmen stehen vor allem die Förderung der Tagesstruktur und die Entwicklung des persönlichen Potenzials im Vordergrund. Beim MNA-Programm stehen das Vermitteln des schulischen Wissens und das Kulturverständnis im Zentrum.

Beschäftigung 1

Für wen
Für Menschen, die momentan keine Perspektive auf eine baldige Berufseingliederung haben, jedoch motiviert sind, regelmässige Einsätze zu erbringen.

Ziele
Tagesstruktur geben, Sozialkontakte fördern, Erkennen und Nutzen der eigenen Ressourcen, Entwickeln von Perspektiven.

Beschäftigung 2

Für wen
Für Personen mit eingeschränkter Belastbarkeit, die eine Arbeitsfähigkeit zum späteren Zeitpunkt anstreben.

Ziele
Kultur in der Arbeitswelt wieder erlernen, Lernen und Einhalten von Regeln und Kompetenzen, Sozialkontakte fördern, Weiterentwicklung für nachfolgende Programme.

Qualifizierung

Für wen
Für potenziell vermittelbare Sozialhilfebeziehende mit einer realistischen Chance auf Wiedereingliederung.

Ziele
Vermitteln von beruflichen Qualifikationen, Förderung des eigenen Potenzials, Bewerbungsschreiben verfassen können, berufsspezifische Sprachförderung.

Coaching

Für wen
Für Programmteilnehmende, die situativ Inputs und spezielle Unterstützung benötigen.

Ziele
Konditionierte Muster und Verhaltensweisen erkennen, Selbstwertgefühl und Selbstreflexion stärken, wichtige Entscheidungen treffen lernen, schwierige Lebenssituationen positiv und kreativ angehen.

Jugendprogramm

Für wen
Jugendliche mit negativen Erlebnissen in der Berufswelt, die für den Wiedereinstieg einen Unterstützungsbedarf benötigen.

Ziele
Finden eines geeigneten Ausbildungsplatzes, Förderung der Berufsreife, Umgang mit Sanktionen lernen, Unterstützung bei mangelndem schulischem Grundwissen.

Traumaprogramm

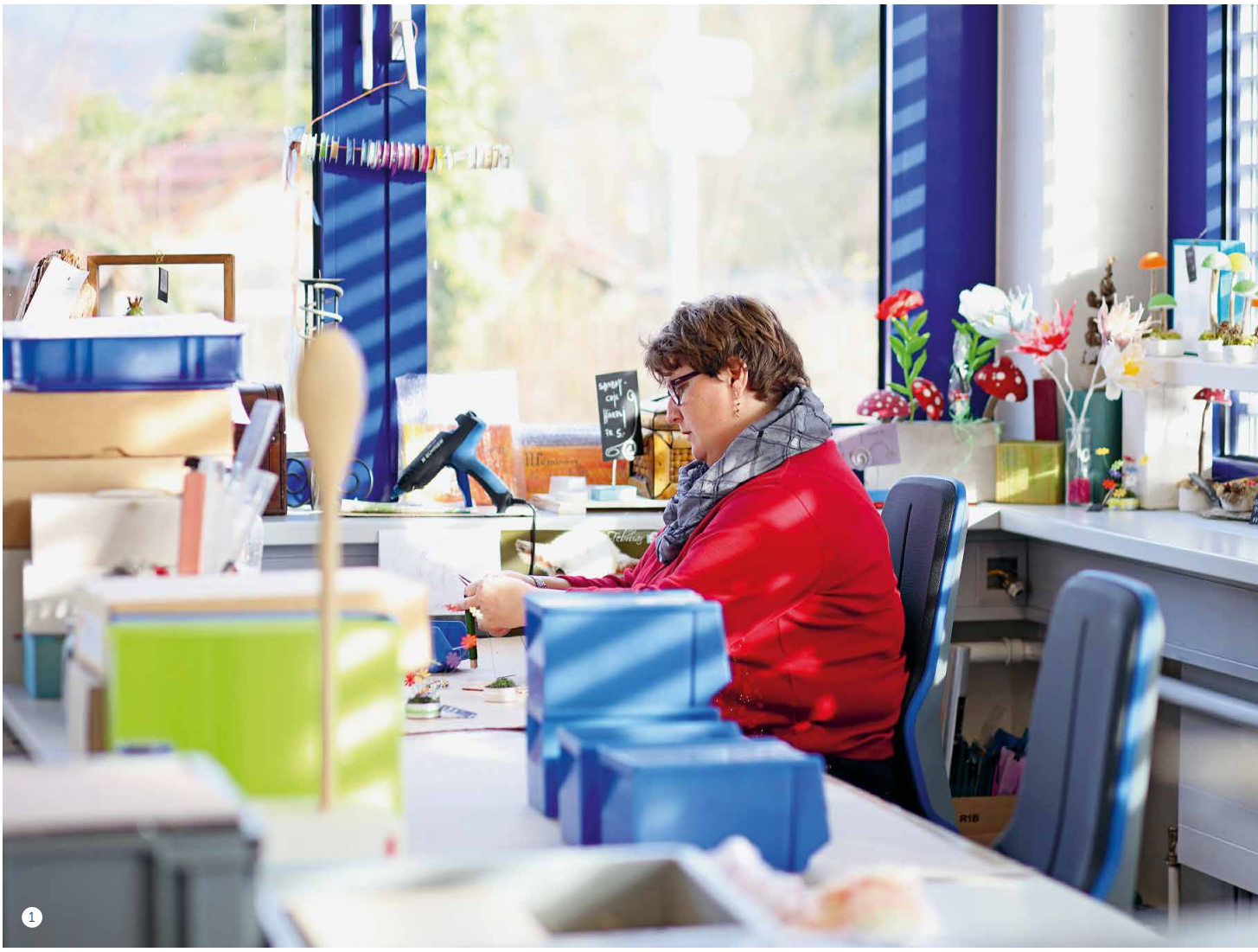
Für wen
Traumatisierte Menschen, vor allem aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, welche eine ganzheitliche und kontextbezogene Begleitung benötigen.

Ziele
Ressourcenorientierte Förderung, Tagesstruktur geben und Sicherheit vermitteln, Verbesserung der Kommunikation, Grenzen erweitern.

MNA-Programm

Für wen
Für minderjährige Asylsuchende, die ohne Begleitung der Eltern oder einer erwachsenen Person in der Schweiz sind.

Ziele
Entwickeln realistischer Zukunftsperspektiven, Vermitteln von schulischem Grundwissen, Umgang mit Sanktionen lernen, Vermitteln von Schnuppereinsätzen in und ausserhalb der VEBO.



«Wir sind stolz, alle AMI-Programme anbieten zu können.»

Die VEBO bietet 80 von 180 Plätzen im Kanton Solothurn.

Daniel Ziegler
Geschäftsführer VEBO Solutions Zuchwil

1 Aufgeblüht
Die kreative Arbeit ist genau Esthers Ding. Hier kann sie sich verwirklichen, findet sie Erfüllung. Hier findet sie auch die Kraft zum Weitermachen.

Daniel Ziegler
Koordinationsstelle AMI VEBO

Kontakt
T +41 32 686 86 21
daniel.ziegler@vebo-solutions.ch
www.vebo-solutions.ch

Wir müssen unser Element finden

Noch nicht am Ziel angekommen und doch stolz auf Erreichtes: Esther Affolter ist Teilnehmerin am AMI-Programm.

Da steht dieser Pinguin auf dem Felsen. Wie komisch der aussieht! Unförmiger Kopf, zu dicker Bauch, keinen Hals und zu kurze Beine. Was ist da nur schiefgegangen?

An diesem Pinguin scheint nichts so zu sein, wie es sein sollte. Der Pinguin lässt sich ins Meer plumpsen. Und siehe da: Er schwimmt weltmeisterlich! So schnell wie kein anderer schnellt er durch das Wasser, führt die schönsten Pirouetten aus. Der Pinguin ist in seinem Element. Hier hat er seine Bestimmung gefunden. Esther Affolter erzählt diese Geschichte an ihrem Arbeitsplatz bei der VEBO Solutions. Sie zieht mit dieser Geschichte Parallelen zu ihrem Leben. Esther hatte eine Lehre als Verkäuferin absolviert, hat lange in der Industrie und in der Pflege gearbeitet. Dann begannen die gesundheitlichen Probleme. Die waren so schwer, dass sie aus dem offenen Arbeitsmarkt ausschied. So fühlte sie sich anders, falsch, wie der Pinguin auf dem Felsen.

Esther ist eine Kämpferin. Sie weiss, wie wichtig Arbeit für sie ist, und nimmt immer wieder Anlauf, das Meer scheint so nah. Doch sie erleidet viele Rückschläge. Das Schlimmste für sie war der Gang zum Sozialamt. Ihre finanzielle Situation macht ihr zu schaffen, sie kämpft mit Existenzängsten. Nach einer Integrationsmassnahme der IV arbeitet sie seit Anfang des Jahres als Teilnehmende am AMI-Programm «Beschäftigung 2». Sie darf sich hier kreativ ausleben, ist handwerklich und gestalterisch begabt. «Mir hilft sehr, dass mir die Menschen in der VEBO vertrauen, dass hier alle ein offenes Ohr für mich haben. Hier werde ich aufgefangen, wenn es mir schlecht geht, darf auch einmal eine Träne vergiessen. Das habe ich vorher nie erlebt», schwärmt Esther. Ihr grosses Ziel: wieder im Arbeitsmarkt Fuss fassen. Aber Esther weiss, dass dies für sie kurzfristig nicht realisierbar ist. Sie hat ihr Element noch nicht gefunden. Aber sie ist fest überzeugt, dass sie ihr «Meer» findet.

Geflüchtet für ein besseres Leben

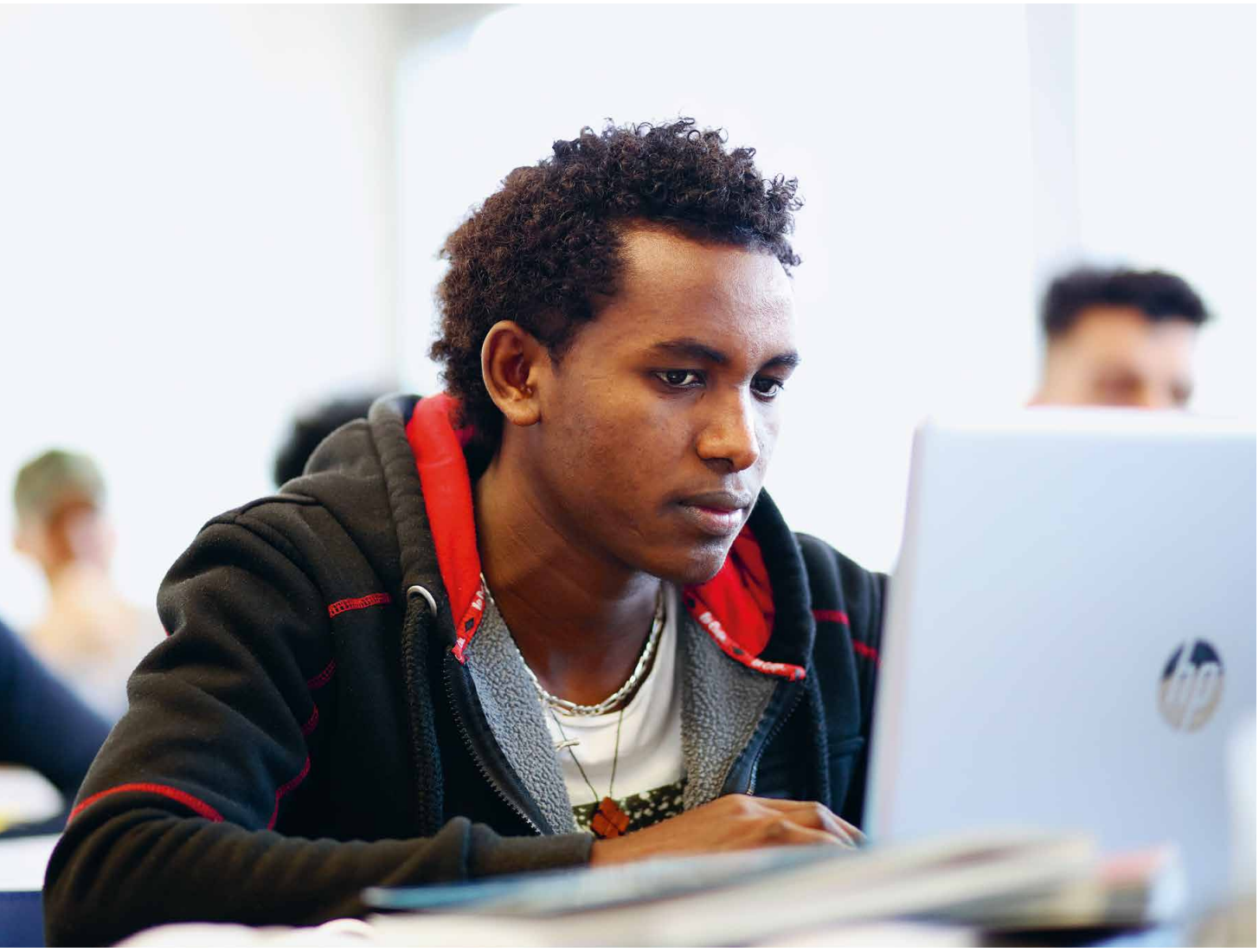
Mit viel Glück und noch mehr Hoffnung überlebt Samuel Semere die Flucht aus Eritrea.

1

Noch ist dunkle Nacht. Die Eltern und die fünf Kinder schlafen tief. Nicht so Samuel, der zweitälteste Sohn der Familie Semere. Auf Zehenspitzen schleicht er aus dem Haus.

Niemand weiss, was er vorhat. Ausser seine beiden Freunde, die ausserhalb des Dorfes schon auf ihn warten. Gemeinsam marschieren sie los, die Strasse entlang. Ob die Richtung stimmt? Wie lange es dauert? Die 16-jährigen Knaben wissen es nicht. Sie wissen nur, dass sie Eritrea verlassen wollen – ihr Heimatland bietet für sie keine Zukunft. Europa, da wollen sie hin. Arbeit finden. Geld verdienen. Sie träumen in den schönsten Farben während dem dreitägigen Fussmarsch nach Äthiopien. Hier werden die jungen Männer von Schleppern aufgegriffen, die sie in einem vollgestopften Lastwagen in den Sudan bringen. Wieder zu Fuss geht es wochenlang durch die Wüste, um nach Libyen zu gelangen. Samuel findet kaum Nahrung, verdurstet fast. Auf der Flucht verliert er seine beiden Freunde. Alleine wählt er die riskante Meerroute nach Italien. Die Überfahrt kostet viel. Die Schlepper wollen 4000 Franken. Sie rufen seine Eltern an und drohen mit dem Tod von Samuel, sollten sie nicht bezahlen. Die Familie hat kein Geld, verkaufen all ihre Tiere, verschuldet sich tief, um den verlorenen Sohn zu retten. Die Wochen auf hoher See sind alles andere als eine Kreuzfahrt. Doch gehört er zu den glücklichen, die ankommen. Samuel will unbedingt in die Schweiz, ein Onkel von ihm wohnt da, der ihm bestimmt helfen kann. Und so überquert er die Grenze in die Schweiz. Ein Jahr nach seiner Flucht.

Das ist nun ein Jahr her. Heute sitzt Samuel im Klassenzimmer der VEBO Solutions in Zuchwil und hört aufmerksam zu. Er ist ein MNA, ein unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender, der hier einen Programmplatz gefunden hat. «Ich bin glücklich, dass ich hier bin», sagt Samuel in noch etwas holperigen Deutsch. «Doch ich möchte mehr lernen, nur lernen! Nur so bekomme ich doch wirklich eine Arbeitsstelle», kritisiert er das Programm, das pro Woche sieben Stunden Schule, einen halben Tag Selbststudium und vier Arbeitstage vorsieht. Es ist für ihn schwierig in der Schweiz, er vermisst seine Familie und wird hier oft ausgegrenzt. In der VEBO jedoch wird er sehr gut aufgenommen und wertgeschätzt – auch wenn viele VEBO Mitarbeitende nur Schweizerdeutsch mit ihm sprechen, das er nicht versteht. Doch zurück will er nicht, auch wenn er könnte. Hier in der Schweiz ist seine Zukunft, er will Lehrmeister in einer Autowerkstatt werden.



René Giovannone
Ansprechperson
AMI & MNA

Kontakt
T +41 32 686 86 36
rene.giovannone@vebo-solutions.ch
www.vebo-solutions.ch

«Wir wollen MNAs fit für die Zukunft machen»

Jeder hat ein Recht auf Arbeit. Wir begleiten jugendliche Asylsuchende auf ihrem Weg.

René Giovannone
Ansprechperson AMI & MNA

1 Wissensdurstig

Den Schulstoff zieht er mit Begierde auf. Samuel möchte am liebsten nur zur Schule gehen. Er ärgert sich, dass er noch nicht so gut Deutsch spricht.

VEBO Grenchen

Mehr Platz für Grenchens Herzstück

Neueröffnung

Grösse: 523 m². Baustart: 15.6.2017. Inbetriebnahme: 11.12.2017. Kosten: 2,2 Millionen CHF. Das sind die Fakten zum neuen Erweiterungsbau in Grenchen. Emotionaler geht es im Inneren der Halle zu und her. Denn hier schlägt das Herz der VEBO Grenchen: die Mechanik.

Grosszügig und hell ist sie, die neue Halle der VEBO Grenchen. Tritt man über die Türschwelle, erreicht einen ein metallener Duft: an über 20 Maschinen wird hier gefräst, gedreht, geschliffen, beschriftet und Teile werden an der 3D-Messmaschine vermessen. Und das hochpräzise, wie Olivier Méillard beweist. Seine Aufgabe: Er dreht an «seiner» Doosan Puma 2500 ein Gewinde an einer Präzisionsspannmutter. Ein komplexer Prozess, den der Jurassier aus dem Effeff beherrscht: Er misst das Halbfabrikat an genau definierten Punkten, spannt es in die Maschine ein, programmiert und fertigt das Gewinde. Mit pingeliger Genauigkeit überprüft Méillard das Werkstück wieder. Denn gearbeitet wird in engen Toleranzen.

Die Beeinträchtigung war der Platzmangel

Noch bis vor Weihnachten letzten Jahres waren die Maschinen im Gebäude gegenüber untergebracht. Ein Raum, der sich nur mässig für die Produktion eignete, wegen der tiefen Decke, und der mit den Jahren auch schier aus allen Nähten platzte. Hinzu kommt, dass das Lager extern war. Nun ist das Lager am alten Produktionsstandort eingerichtet und ermöglicht kürzere Prozesse. Mit dem Bau beauftragt wurde das Architekturbüro baderpartner AG in Solothurn, welches sich auch für den kürzlich fertiggestellten Neubau in Olten verantwortlich zeigt. Der Baustart erfolgte Ende Mai 2017. Nach nur sechs Monaten konnte die Halle bereits bezogen werden. Eine Investition, die sich bereits ausgezahlt hat, denn die Mitarbeitenden schätzen den neuen Arbeitsplatz sehr. Es ist heller hier, die Luft ist besser. «Das motiviert noch ein bisschen mehr, zur Arbeit zu kommen», meint Giovanni Virga, Mitarbeiter in der Mechanik. Auch Martin Plüss, Verwaltungsratspräsident der VEBO Genossenschaft, ist sichtlich erfreut. Er ist überzeugt, durch die zusätzliche Kapazität noch mehr Kunden mit präzisen Werkstücken beliefern zu können.

«Wir werden an unserer Leistung gemessen»

Die VEBO Grenchen beliefert Kunden aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich.

1 Enge Toleranzen
Mechanische Kontrolle der Präzisionsspannmutter

2 Präzise Dreharbeit
Olivier Méillard produziert auf seiner «Doosan Puma 2500» hochpräzise Werkstückteile

3 Eingeprägt
Abou Al Nasser Chaled ist Meister im Rund- und Flachgravieren. Von Handycover bis zu Weingläser ist fast alles möglich.

4 Einzigartige Arbeiten
Exklusivproduktion für die Uhrenindustrie: Teile werden vollautomatisiert montiert.

DEMAG
DEMAG
Ø 08

Kolumne

Sturm-warnung!

Roberto Zanetti
Präsident IG pro VEBO
Ständerat Kanton Solothurn

Die ersten Gewitterfronten und Hagelstürme sind über das Land gezogen. Die Meteorologie erklärt uns, wie eine Gewitterfront entsteht: Heisse, aufsteigende Luft trifft auf hohe Kaltluftfronten.

Dadurch entsteht Reibung und durch Reibung entsteht Spannung. Diese Spannung entlädt sich in Blitzen. Die meisten Blitze verpuffen in der Athmosphäre. Einige Blitze treffen auf die Erdoberfläche, und wenige davon können einschlagen und verheerende Schäden anrichten. Mit Hagelraketen und Blitzableitern versuchen wir, uns gegen die Unwetter zu schützen.

Sind ähnliche Phänomene auch in anderen Lebensbereichen möglich? Ich befürchte JA!

Zur Zeit diskutieren wir heiss über die Steuervorlage 17, welche im Kern die Privilegierung milliardenschwerer internationaler Konzerne und deren Aktionäre zum Ziel hat. Verbunden mit milliardenschweren Einnahmenausfällen für Bund, Kantone und Gemeinden.

Gleichzeitig diskutieren wir über massive Kürzungen der Ergänzungsleistungen und über gerichtlich nicht sanktionierte Überwachungen von Versicherten unserer Sozialversicherungen. Selbst verdächtigte Schwerverbrecher und Terroristen haben diesbezüglich mehr Rechtsschutz! Damit bekämpft man die Armen und nicht die Armut! Wenn also die heisse Steuersenkungsdebatte auf die soziale Kälte der Armenbekämpfung prallt, sind sehr wohl heftige sozialpolitische Gewitter zu erwarten!

Und dann will ich eher Hagelrakete sein (die das Schadenereignis abwendet) als Blitzableiter (der das Schadenereignis bloss ableitet)!

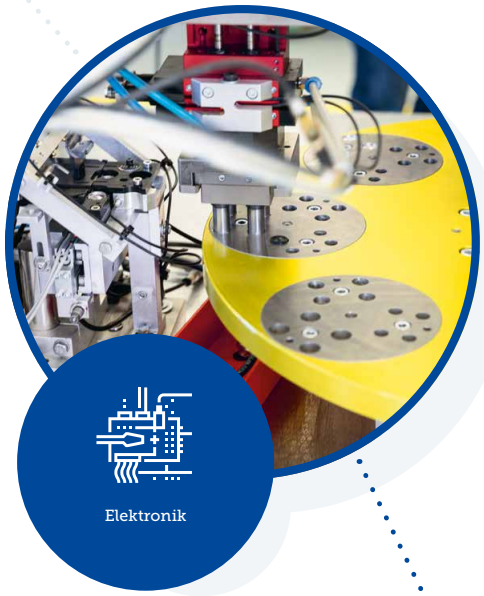
spenden Sie online auf **www.vebo.ch**

VEBO Grenchen

Auf einen Blick

Höchste Qualität, Termintreue und Flexibilität sind die Garanten für den Erfolg.

Rund- und Flachgravieren. Visuelle Kontrolle von Autoteilen. 3D-Drucken von Häusermodellen. Falten von Spezialverpackungen. Messungen im µ-Bereich. Mit 190 Menschen mit Beeinträchtigung, begleitet von 24 Betreuern, erfüllt die VEBO Grenchen eine Vielzahl an Kundenaufträgen in den Abteilungen Montage, Elektronik, Kontrolle, Mechanik und Dienste. Ausserdem begleitet sie Menschen in der Förder- und Kreativgruppe.



◀ Elektronik

Für alles Kleine und Feine

Für alles Kleine haben unsere Mitarbeitende flinke Hände. Ob Zusammenstellen von Kleingetrieben bis zu komplexen Elektrobaugruppen, Löten von Elektronikkomponenten bis zu Gravurarbeiten, Kabelkonfektion, Formanalyse und Kontrollen bieten wir ein breites Band.

▶ Kontrolle

Mit Argusaugen geprüft

In der Kontrolle prüfen unsere Spezialisten Teile nach Fehlerkatalog an mechanischen, optischen und elektronischen Prüfgeräten. Sie entgraten, sortieren, verpacken und vakuumieren. So stellen wir die Produktqualität unserer Kunden sicher.

▲ Mechanik

Hochpräzise

Von der Medizinaltechnik bis zum Apparatebau. Unsere Mechanik ist mit modernsten Drehautomaten, Fräs- und Flachschleifmaschinen ausgestattet. Wir können Trowalisieren und Laserbeschriften. Für die Qualitätssicherung ohne Kompromisse und garantierte Prozesse sorgt die 3D-Messmaschine im klimatisierten Messraum.

Montage

Flinke Hände für Präzises

Mit unseren 30 motivierten Mitarbeitenden gehen wir auch direkt zu Kunden. Sie erledigen visuelle Qualitätskontrollen, montieren und demontieren Baugruppen und verarbeiten Mailings für die Druckindustrie.

Kreativgruppe

Fantasie in Form und Farbe

Unsere Mitarbeitenden in der Kreativgruppe sprühen vor Ideen. Ob Holz, Metall, Stoff oder Stein – es entsteht immer Schönes und Nützliches, auch auf Kundenwunsch. Kreativität ist ansteckend: Darum bietet die VEBO auch Workshops im Atelier. Im Laden gibt es die Kreationen auch zu kaufen.

Fördergruppe

Exakt nach Mass

Exakt und nach Wunsch erledigen unsere hochmotivierten Mitarbeitenden Kundenaufträge. Effizient erledigen wir Verpackungs- und Versandarbeiten. Über spezielles Know-how verfügen wir in der Verarbeitung von Kartonage und Recyclingmaterial.

Dienste

Speditive Lückenfüller

Personalengpässe bei Kunden? Hier springen unsere Mitarbeitenden gerne ein. Sie putzen, gärtnern, waschen und transportieren rasch, flexibel und mit viel Erfahrung. Auch das Personalrestaurant der VEBO Grenchen wird von der Abteilung «Dienste» geführt.

mehr online auf **www.vebo-grenchen.ch**

Vorschau

Im Zeitraffer: Gemüsepracht und Pflanzenzauber

1 Ausgezeichnet
Wachstum im Zeitraffer: vom Sämchen zur Gemüse- und Pflanzenpracht, die erst noch mit drei Labels ausgezeichnet ist.

2 Abgeschlossen
Benjamin Galls Abschlussarbeit zum Konstrukteur EFZ ist ein Rührwerk. impuls schaut ihm über die Schulter.

3 Aufgeräumt
In der Bildungswoche gestalten die Lernenden PrA die Umgebung der «Oberen Wechte» in Mümliswil.

Agenda

16.06.2018
Tag der offenen Tür
VEBO Oensingen

07.07.2018
Flohmarkt
VEBO Oensingen

15.09.2018
Sommerfest
VEBO Breitenbach

29.09.2018
Kistlipflanztag
VEBO Matzendorf

mehr Events online auf **www.vebo.ch/events**

Kurse

13.06.2018	Fahrerqualifikation für Personen- und Warentransport
17.09.2018	CAS Didaktik-Methodik 2018 | 2019
06.11.2018	Zeitmanagement und Selbstmanagement
08.11.2018	QM Systemverständnis mit Auditorenschulung 1+2
26.11.2018	Vertiefungstage im lösungsorientierten Arbeiten

mehr Kurse online auf **www.vebo.ch/kurse**

Werden Sie Genossenschafter

Mitentscheiden,
unterstützen,
Solidarität zeigen

Unterstützung bieten

Rund 1500 Einzelpersonen, juristische Personen und Gemeinden unterstützen und ermöglichen als Genossenschafter/-innen die Arbeit der VEBO. Erwerben auch Sie einen Anteilschein (oder mehrere) der Genossenschaft und helfen Sie mit, die Strukturen der VEBO zu sichern. Bereits mit CHF 100.– sind Sie dabei!

Als Genossenschafter/-in werden Sie an der Generalversammlung ausführlich über die Tätigkeit und Entwicklung der VEBO orientiert. Mit Ihrem Stimmrecht befinden Sie über die Anträge des Verwaltungsrates. Viermal pro Jahr erhalten Sie das Kundenmagazin «impuls» mit News aus der VEBO zugestellt.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag.

mehr Infos zur Mitgliedschaft online auf **www.vebo.ch**

VEBO Genossenschaft
Werkhofstrasse 8 | 4702 Oensingen | T +41 62 388 35 35 | www.vebo.ch | mail@vebo.ch